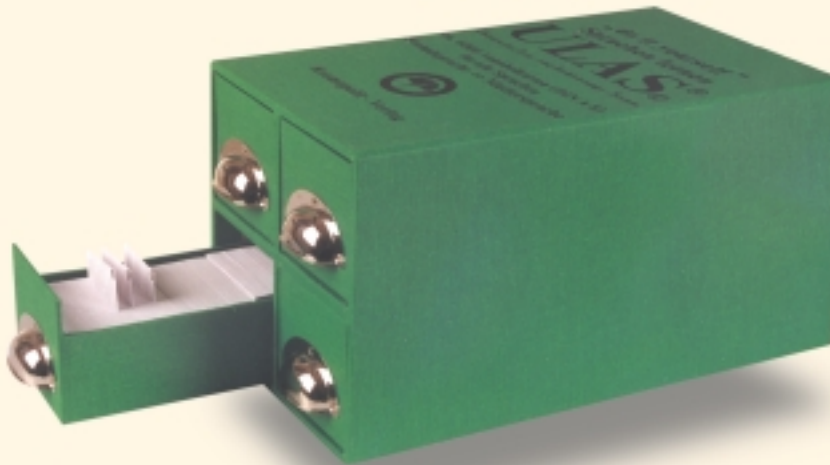


Do it yourself – Sprachen lernen mit

ULAS®
©

Universal Learn and Archive System
Universelles Lern- und Archivierungssystem



Ewald Anwander



Kosmopolit-Verlag

Arbeitsanleitung 1 für DIN A8 Karten

ULAS® ©

Vokabelkarten für DIN A8

Universelles Lern- und Archivierungssystem
Universal Learn- and Archive System
„Do it yourself“ - Sprachen lernen

Lernvorschläge von Ewald L. Anwander, Kosmopolit-Verlag
3. Auflage 2006. Alle Rechte vorbehalten!

©1995-2006: Kosmopolit-Verlag
Autor: Ewald L. Anwander

Inhaltsverzeichnis	3	5. Das theoretische Potential des ULAS® Systems	
1. Vorbemerkung	4	Zwei einfache Rechenbeispiele	15
2. Die Fünf Komponenten	4	6. Archivierungssystem für Zeitungsartikel	
3. Die Fünf Funktionen		6.1. Vorgehensweise mit den Formaten	
3.1. Die ULAS® DIN A8 Karteikarte	6	DIN A7 bis DIN A3	17
3.2. Die ULAS® DIN A8 ² Registerkarte	7	6.2. Zusammenfassung	19
3.3. Die ULAS® DIN A8 Karteikarte	8	7. Tipps	20
3.4. Der ULAS® Karteikasten (Schublade)		8. Zusammenfassung	
3.5. Die ULAS® Lernbox	8	Die Vorteile des ULAS® Lernsystems	22
4. Vokabeltraining mit der DIN A8 Karteikarte		9. Glossar	
4.1. Die kürzeste Vorgehensweise	9	9.1. Literatur	23
4.2. Konjugation von Verben	12	9.2. Schallplatten- und CD-Verlage	24
4.3. Sortiervorlage	13	10. Schlusswort	25



1. Vorbemerkung

Unbestritten lernen wir eine Fremdsprache im Land selber am besten, man hat jedoch oft nur einen Monat im Jahr Urlaub, um dort hinzureisen. Und meistens haben wir auch keinen Lehrer zur Seite, der uns unsere Fragen erklärt. Wie können wir nun die restlichen elf Monate zu Hause nützen?

Für das Vokabellernen, einem wichtigen Bestandteil des Spracherwerbs, wurde **ULAS®** entwickelt. Das beim Vokabellernen am häufigsten eingesetzte Vokabelheft verlangt das lektionsweise Auswendiglernen der neuen Wörter. Hat der Schüler z.B. Lektion 20 erreicht, so hat er meist bereits 50% des zuerst erlernten Stoffes vergessen, bei Lektion 40 oft schon 70%. Mit der **ULAS®**-Methode wiederholen Sie in zehn Monaten die Vokabeln der ersten Lektion über 14-mal.

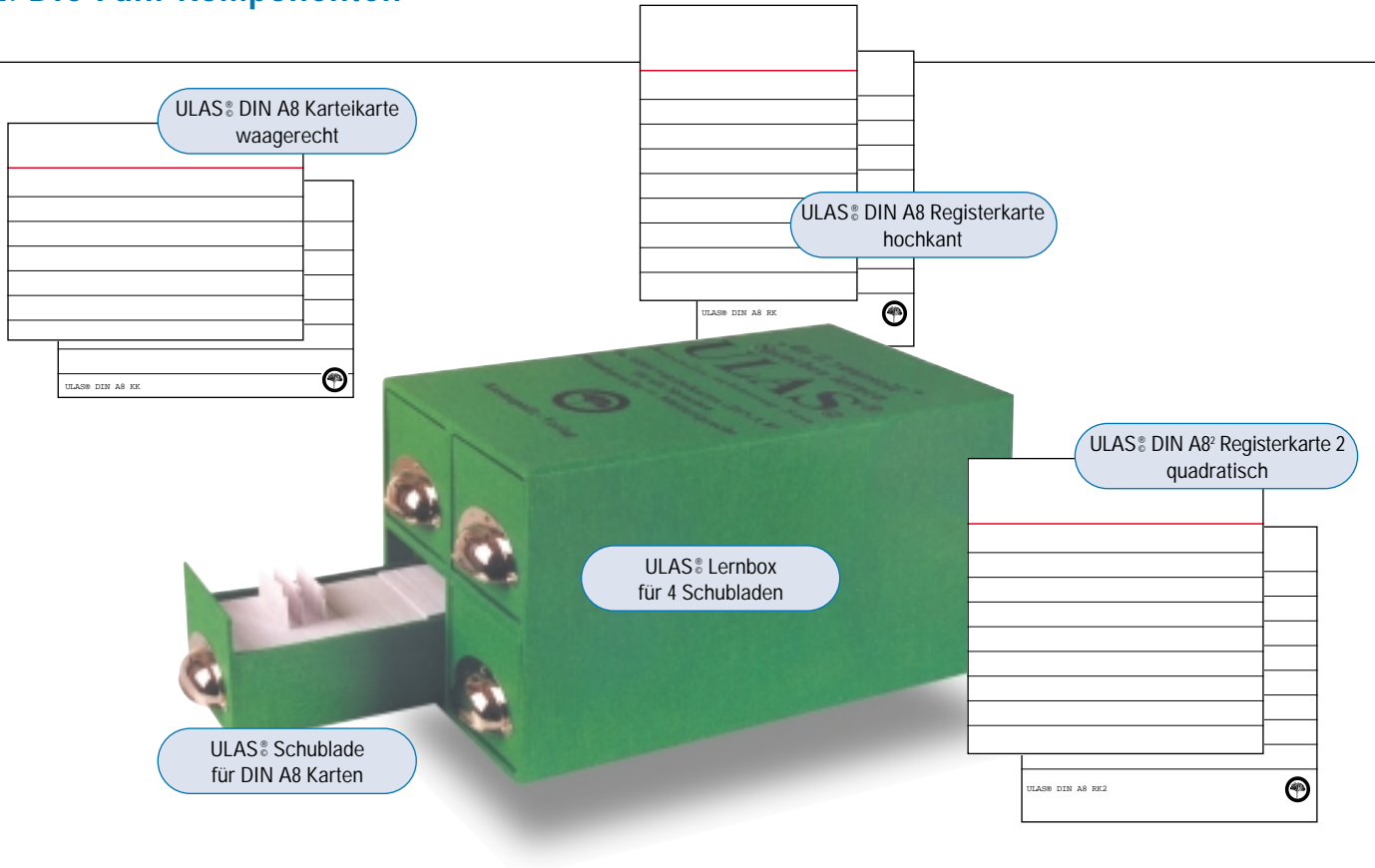
Lernen	Pestalozzi
Wiederholung	
<i>Die Kunst des Lernens liegt in der Wiederholung!</i>	

Außerdem lernt er durch die Anordnung der Wörter im Vokabelheft meist einseitig – von der Fremdsprache in die Muttersprache – zu übersetzen. Der aktive Wortschatz (Muttersprache ⇨ Fremdsprache) kommt dabei zu

kurz. Mit der Vokabelkartei **ULAS®** wird diese Lücke geschlossen. Der aktive Wortschatz wird gleichzeitig mit dem passiven aufgebaut, das System ist für das lebenslange und flexible Lernen geeignet. Von den vier Punkten: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben wird Sprechen, Lesen und Schreiben abgedeckt. Den Punkt Hören können Sie mit Audiokassetten, CDs, Schallplatten oder DVDs üben. Am Ende dieser Gebrauchsanleitung fügen wir Ihnen eine Liste mit Verlagen bei, die Audioträger mit Textheften anbieten.



2. Die Fünf Komponenten



3. Die Fünf Funktionen

3.1. Die ULAS® DIN A8 Karteikarte

Die ULAS® DIN A8 Karteikarte ist die wichtigste Komponente in Ihrem ULAS® Lernsystem. Verwenden Sie sie zum Vokabellernen aller unbekannt Wörter, zum Vokabellernen nach Sachgebieten, für allgemeine Definitionen oder für Definitionen nach Sachgebieten. Sie können dabei standardmäßig wie in Beispiel 1 vorgehen, oder kombinieren – wie in Beispiel 2.

Beispiel 1:

deutsch ⇨ englisch Vorderseite ⇨ Rückseite
englisch ⇨ deutsch Vorderseite ⇨ Rückseite

Beispiel 2:

deutsch ⇨ englisch Vorderseite ⇨ Rückseite
englisch ⇨ deutsch Vorderseite ⇨ Rückseite
englisch ⇨ abbr Vorderseite ⇨ Rückseite
abbr ⇨ englisch Vorderseite ⇨ Rückseite
deutsch ⇨ Abk. Vorderseite ⇨ Rückseite
Abk. ⇨ deutsch Vorderseite ⇨ Rückseite

Karte 1: Vorderseite

Karte 1: Rückseite

Karte 2: Vorderseite

Karte 2: Rückseite

Karte 3: Vorderseite

Karte 3: Rückseite



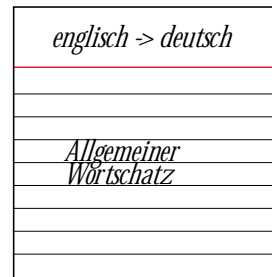
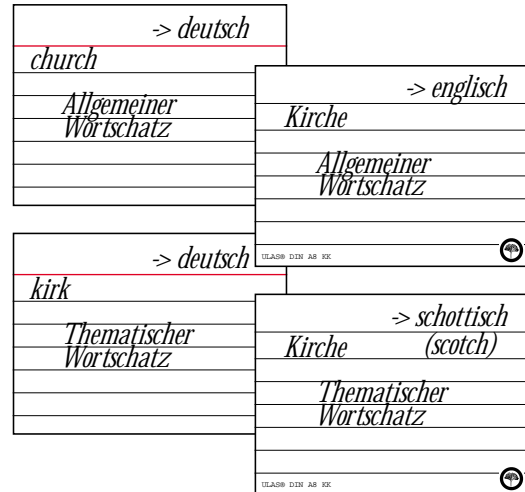
3. Die Fünf Funktionen

3.2. Die ULAS® DIN A8² Registerkarte

Für die quadratische ULAS® DIN A8² Registerkarte finden Sie ähnlich wie für die hochkantige ULAS® DIN A8 Registerkarte (s. Seite 8) Verwendung als Einteilung nach umfangreichen Fachgebieten. Unterscheiden Sie damit zum Beispiel nach Allgemeinem und Thematischem Wortschatz. Sollten Sie mehrere Sprachen lernen, können Sie diese damit übersichtlich voneinander trennen.

Mögliche Einteilung nach Themen oder Sprachen:

- colloquial ⇨ Umgangssprache
- engineering ⇨ Technik
- military ⇨ Militär
- commerce ⇨ Handel, Wirtschaft
- bayerisch ⇨ deutsch
- latein ⇨ altgriechisch
- Gehobenes Deutsch ⇨ Hochdeutsch
(z.B. Antlitz ⇨ Gesicht)
- Amerikanisches Englisch ⇨ Oxford-Englisch
- ⇨ etc.

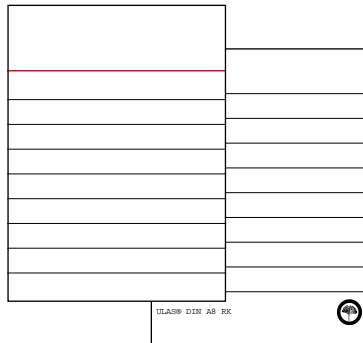


3. Die Fünf Funktionen

3.3. Die **ULAS**® DIN A8 Registerkarte

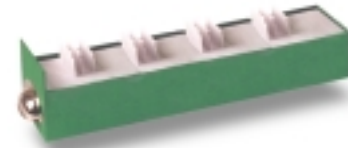
Mit der **ULAS**® DIN A8 Registerkarte lassen sich die **ULAS**® DIN A8 Karteikarten einfach und übersichtlich nach den gewünschten Themen in die **ULAS**® Karteikästen (Schubladen) einsortieren. Beim einfachen Vokabellernen macht dies wohl alphabetisch von A bis Z Sinn. Generelle Einteilungsmöglichkeiten sind zum Beispiel:

- ⇨ Einteilung nach Alphabet
- ⇨ Einteilung nach Sachgebieten
- ⇨ Einteilung nach Ländern
- ⇨ etc.



3.4. Der **ULAS**® Karteikasten (Schublade)

Ein **ULAS**® Karteikasten bietet Platz für ca. 1500 Karteikarten und Registerkarten:



- ⇨ ca. 1500 **ULAS**® DIN A8 Karteikarten
- ⇨ ca. 25 **ULAS**® DIN A8 Registerkarten
- ⇨ ca. 25 **ULAS**® DIN A8² Registerkarten

3.5. Die **ULAS**® Lernbox

In der **ULAS**® Lernbox lassen sich bis zu vier **ULAS**® Karteikästen aufräumen.



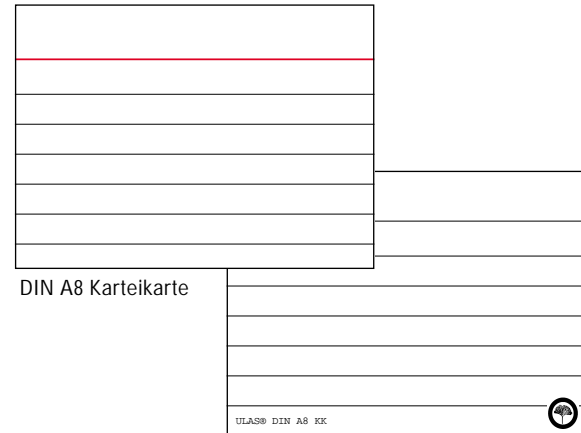
4. Vokabeltraining mit der DIN A8 Karteikarte

4.1. Die kürzeste Vorgehensweise

Legen Sie zwei Kartenstapel vor den zu übersetzenden Text. Die Seite mit der roten Zeile zeigt die Vorderseite, die Seite mit dem Ginkgoblatt die Rückseite.

Bitte benutzen Sie unbedingt ein Wörterbuch oder einen Computer mit der internationalen Lautschrift zum Nachschlagen der einzelnen Wörter.

Während des Durcharbeitens eines Textes oder einer Lektion schlagen Sie die unbekannt Wörter nach und schreiben diese sofort auf die Vokabelkarten. Sie beschriften für jede Übersetzungsmöglichkeit mindestens zwei Karten, eine für den passiven Wortschatz, d.h. Fremdsprache ⇨ Muttersprache, und eine für den aktiven Wortschatz, d.h. Muttersprache ⇨ Fremdsprache. Dadurch erhalten Sie einen ausgewogenen Wortschatz. Eine einseitige Lernweise wird vermieden.



Hat ein Wort mehrere Übersetzungsmöglichkeiten, z.B. **to put: legen, setzen, stellen** schreiben sie insgesamt sechs Karten.

Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:



4. Vokabeltraining mit der DIN A8 Karteikarte

4.1. Die kürzeste Vorgehensweise

Karte 1 Rückseite:

6. Sie schreiben auf die zweite Zeile der ersten Karte das deutsche Wort. ⑥

Karte 2 Vorderseite:

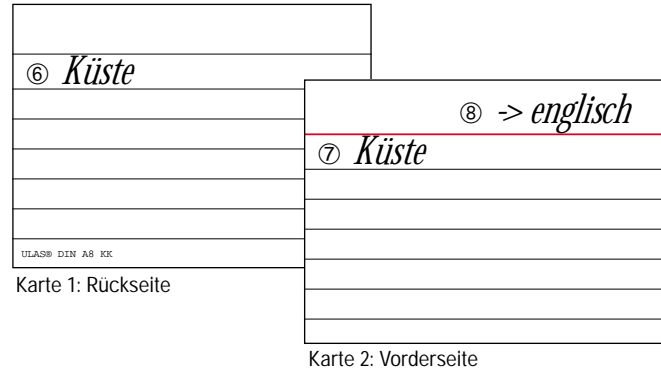
7. Auf die zweite Zeile schreiben Sie das deutsche Wort. ⑦

8. Rechts oben auf die Karte schreiben Sie wiederum, in welche Sprache das Wort übersetzt wird, hier: Deutsch ⇨ Englisch, also: ⇨ **englisch** ⑧

Drehen Sie jetzt die Karte 1 um, so dass beide Vorderseiten oben liegen.



Arbeiten Sie so ca. 50 neue Vokabeln oder die Vokabeln einer Lektion durch. Ob Sie 20, 30 oder 50 Vokabeln täglich lernen, bestimmen Sie gemäß Ihrem Arbeitsrhythmus und Ihrer Aufnahmefähigkeit selbst. Der eigenhändige Schreibprozess



ist für den Lernerfolg ausschlaggebend – sie sollten ihn nicht durch andere Hilfsmittel (z.B. Computer) ersetzen.

9. Die Karten der beiden Stapel werden jeweils alphabetisch sortiert. Sie können sich dafür eine Sortiervorlage anfertigen. Besorgen Sie sich bei Ihren Baumarkt eine Spanplatte o.ä. und beschriften Sie diese nach dem folgenden Musteral Sortiervorlage:



4. Vokabeltraining mit der DIN A8 Karteikarte

4.2. Konjugation von Verben

1. In die Zeile über der roten Linie schreiben Sie links das zu übersetzende Verb, hier im Beispiel: **manger** ⇨ **essen** und die Lautschrift.
2. Direkt neben das Verb schreiben Sie dann, etwas kleiner, in welcher Zeitform die Konjugation stattfindet, zum Beispiel: **Präsens**
3. Rechts daneben wiederum, in welche Sprache das Wort übersetzt wird, hier Französisch ⇨ Deutsch, also: ⇨ **deutsch**
4. In die sechs Konjugierzeilen schreiben Sie nun das Verb in den sechs Personen: Ich, Du, Er/Sie/Es, Wir, Ihr, Sie und die jeweiligen Lautschriften, damit Sie die Änderung der Aussprache in der jeweiligen Person erkennen können.
6. Beschriften Sie die Rückseite der Karte wie gewohnt mit den Übersetzungen.

<i>manger</i> [mäʒe]	(présent !+)	-> dt.
<i>je mange</i> [ʒə mäʒ]	<i>nous mangeons</i> [nu mäʒø̃]	
<i>tu manges</i> [ty mäʒ]	<i>vous mangez</i> [vu mäʒe]	
<i>il/elle mange</i> [il, el mäʒ]	<i>ils/elles mangent</i> [il, el mäʒ]	

Karte 1: Vorderseite

<i>essen</i>
<i>ich esse</i>
<i>du isst</i>
<i>er/sie/es isst</i>
<i>wir essen</i>
<i>ihr esst / Sie essen</i>
<i>sie essen</i>
ULAS® DIN A8 KK 

Karte 1: Rückseite

7. Um eine einseitige Lernweise zu vermeiden, beschriften Sie wieder eine zweite Karte mit dem zu übersetzenden Verb, diesmal also **Deutsch** ⇨ **Französisch**. Hierbei genügt es jedoch, nur die Grundform zu übersetzen.
8. Für das Lernen des Imperativs können Sie eine andere Karte verwenden.



4. Vokabeltraining mit der DIN A8 Karteikarte

4.3. Sortiervorlage

Sortiervorlage: Maße = 75 x 55 cm

a A Alfa [eɪ] [ælfə] x ẋ	b B Bravo [bi:] ['brɑ:'vəu] x ẋ	c C Charlie [si:] ['tʃɑ:li] x ẋ	d D Delta [di:] ['deltə] ẋ x	e E Echo [i:] ['ekəu] x ẋ	f F Foxtrot [ef] ['fɒkstrət] x ẋ
g G Golf [dʒi:] [gɒlf] x	h H Hotel [eɪtʃ] [həu'tel] x ẋ	i I India [aɪ] ['ɪndjə] x x	j J Juliet [dʒeɪ] [dʒu:ljet] x ẋ	k K Kilo [keɪ] ['ki:ləu] ẋ x	l L Lima [el] ['li:mə] US: ['ləimə] x x
m M Mike [em] [maɪk] ẋ	n N November [en] [nəu'vembə] x ẋ x	o O Oscar [əʊ] ['ɒskə] US: [ou] ẋ x	p P Papa [pi:] [pə'pɑ:] x ẋ	q Q Quebec [kju:] [kwɪ'bek] x ẋ	r R Romeo [ɑ:] ['rəumiəu] US: [ɑ:r] ẋ x x
s S Sierra [es] ['sɪərə] ẋ x x	t T Tango [ti:] ['tæŋgəu] ẋ x	u U Uniform [ju:] ['ju:nɪfɔ:m] ẋ x x	v V Victor [vi:] ['vɪktə] ẋ x	w W Whiskey ['dʌblju:] ['wɪski] x x	x X X-Ray [eks] [eks'reɪ] ẋ x
y Y Yankee [waɪ] ['jæŋki] ẋ x	z Z Zulu [zed] ['zu:lu:] US: [zi:] ẋ x		ẋ = Hebung x = Senkung	Buch- Int. Telefon- stabe alphabet	Letter International Telephone- alphabet



4. Vokabeltraining mit der DIN A8 Karteikarte

4.3. Sortiertvorlage

10. Ordnen Sie nun die sortierten Kartenstapel alphabetisch in den jeweiligen Karteikasten ein. Ein Karteikasten sollte dabei für die Karten mit der Fremdsprache (passiver Wortschatz), einer für die Karten mit der Muttersprache (aktiver Wortschatz) auf der Vorderseite bestimmt sein.

11. Nun kommt die Tätigkeit, die für den dauerhaften Lernerfolg entscheidend ist: Hinter jeder Karte, die Sie einordnen, entnehmen Sie z.B. die drei nächsten Karten und wiederholen die darauf befindlichen Vokabeln. Je nach Gedächtnis können Sie natürlich auch die nächsten vier, fünf, etc. Karten aus dem Karteikasten entnehmen.

Durch diese Art der Wiederholung wird stures, lektionsbezogenes Wiederholen vermieden. Vielmehr repetieren Sie in unregelmäßigen Abständen und in ständig anderen Zusammen-

hängen alte, zum Teil wieder vergessene Vokabeln. Dadurch ist sichergestellt, daß die für den Lernerfolg notwendige Wiederholung beim Erstellen der Vokabelkarten erfolgt. Da das System die zu wiederholenden Vokabeln selbst vorgibt, bedarf es keines besonderen Plans, um eine regelmäßige Auffrischung sicherzustellen. Monotones „Vokabelpauken“ fällt weg!

12. Zur Wissenskontrolle entnehmen Sie in größeren Zeitabständen 100 Karten aus einer x-beliebigen Stelle oder 10 Karten an 10 unterschiedlichen Stellen des Karteikastens. Die Anzahl der richtig übersetzten Vokabeln entspricht dem Prozentsatz der sicher beherrschten Vokabeln.

Schon nach 20 Lerntagen im ersten Monat haben Sie auf diese Weise 1000 Vokabeln neu gelernt und mindestens 3000 Vokabeln wiederholt – und diese sowohl passiv als auch aktiv!



5. Das theoretische Potential des ULAS[®] Systems

Zwei einfache Rechenbeispiele

Um Ihnen die Möglichkeiten von ULAS[®] aufzuzeigen, werden nun folgende Fragen gestellt:

Aufgabe 1:

Ein Schüler lernt pro Tag 50 Vokabeln, 20 Tage monatlich, zehn Monate im Jahr. Er sortiert die 50 Vokabeln an jedem Lerntag alphabetisch in die ULAS[®]-Schublade ein und zieht mit jeder neu einsortierten Karte (WF = Wiederholungsfaktor) drei alte Karten heraus, die er dann wiederholt.

Frage: Wie oft hat der Schüler die 50 Karten des ersten Tages nach zehn Monaten wiederholt?

Antwort: Nach zehn Monaten (200 Lerntagen) beträgt die Wahrscheinlichkeit **14,71**, daß die Vokabeln des ersten Tages wiederholt wurden.

Aufgabe 2:

Ein Schüler lernt pro Tag 20 Vokabeln, 20 Tage monatlich, zehn Monate im Jahr. Er sortiert die 20 Vokabeln an jedem Lerntag alphabetisch in die ULAS[®]-Schublade ein und zieht mit jeder neu einsortierten Karte fünf alte Karten heraus, die er dann wiederholt.

Frage: Wie oft hat der Schüler die 20 Karten des ersten Tages nach zehn Monaten wiederholt?

Antwort: Nach zehn Monaten (200 Lerntagen) beträgt die Wahrscheinlichkeit **22,50**, daß die Vokabeln des ersten Tages wiederholt wurden.

Nachfolgend wird der Lernerfolg in Balkendiagrammen grafisch dargestellt:



5. Das theoretische Potential des ULAS[®]-Systems

Zwei einfache Rechenbeispiele

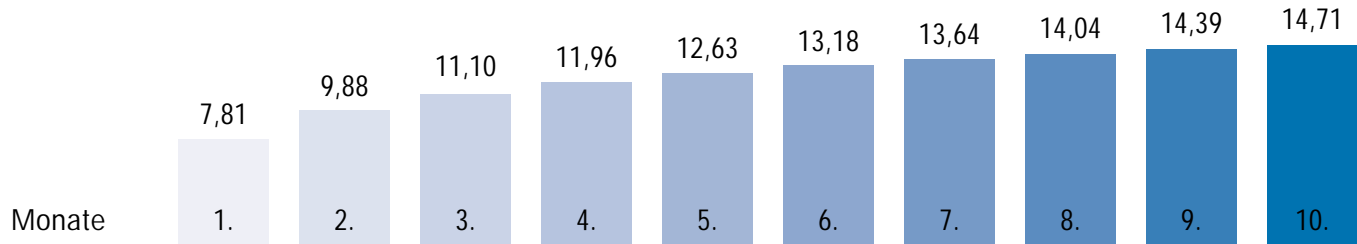
Formel:

$$WS = \frac{EK \times WF}{VK}$$

WS = Wahrscheinlichkeit, daß eine Karte wiederholt wird
EK = Anzahl der einsortierten Karten
WF = Wiederholungsfaktor (im Beispiel = 3)
VK = Anzahl der vorhandenen Karten

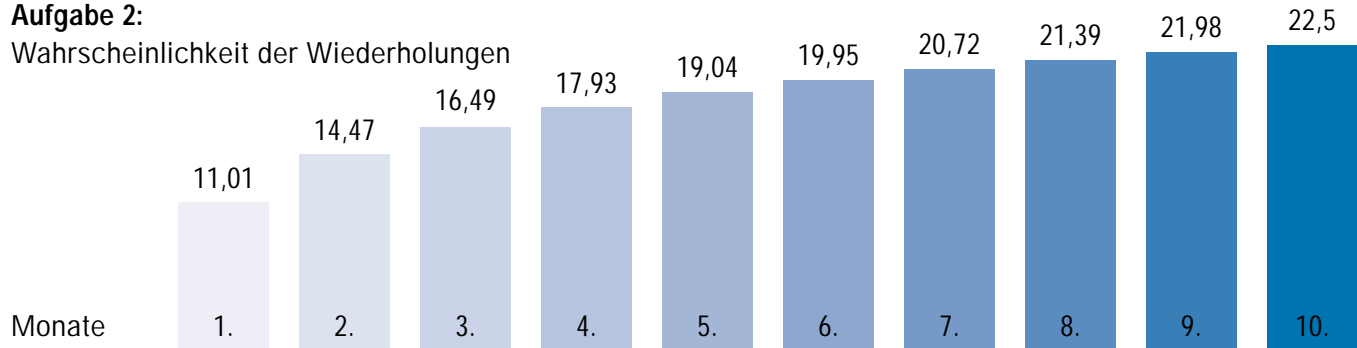
Aufgabe 1:

Wahrscheinlichkeit der Wiederholungen



Aufgabe 2:

Wahrscheinlichkeit der Wiederholungen



6. Archivierungssystem für Zeitungsartikel

6.1. Vorgehensweise mit den Formaten DIN A7 bis DIN A3

Das klassische Vokabellernen mit dem **ULAS**® System haben Sie ja bereits kennegelernt. Durch Verwendung der weiterführenden Formate DIN A7 bis DIN A3 lassen sich jedoch auch ganz andere Arbeiten einfach und übersichtlich verrichten. So lassen sich zum Beispiel auch Zeitungsartikel hervorragend archivieren.

Teilen Sie dazu Fach- und Zeitungsartikel oder sonstige Veröffentlichungen in DIN-Formaten ein. Schneiden Sie die Artikel aus und sortieren Sie diese entsprechend den Formaten. Auf die querformatigen Karteikarten kleben Sie die zu archivierenden Veröffentlichungen auf. Die hochformatigen Registerkarten benutzen Sie nun wieder zur alphabetischen Einteilung, mit den quadratischen DIN AX² Registerkarten unterteilen Sie die Artikel in Sachgebiete.

Sortieren Sie dabei alle Artikel wie folgt:

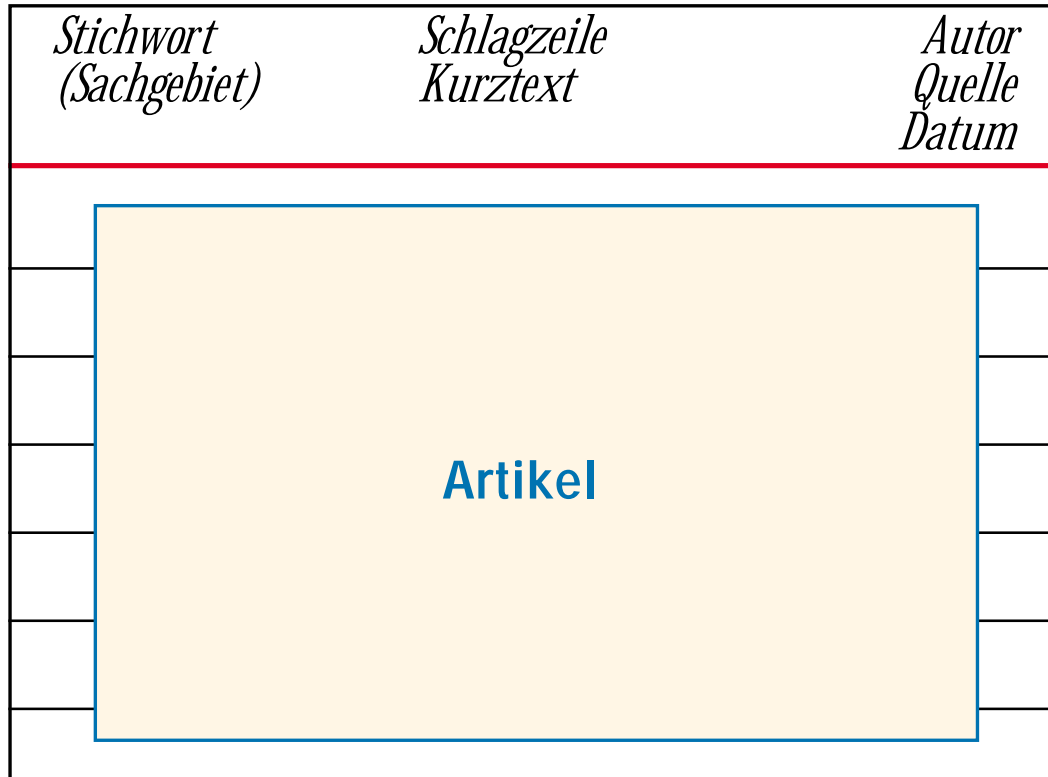
Sachgebiet	biographisch	chronologisch	terminologisch
Archäologie			
Architektur			
Astronomie			
Buchführung			
Film			
Geschichte			
Gesellschaft			
Küche			
Kunst			
Literatur			
Wirtschaft			
etc.			

Länder	biographisch	chronologisch	terminologisch
Film			
Geschichte			
Gesellschaft			
Küche			
Kunst			
Literatur			
Militär			
Musik			
Ökologie			
Religion			
Wirtschaft			
etc.			



6. Archivierungssystem für Zeitungsartikel

6.1. Vorgehensweise mit den Formaten DIN A7 bis DIN A3



7. Tipps

Aktiver Wortschatz:

Muttersprache ⇨ Fremdsprache

fähig ⇨ able *adj.*

[eɪbl]

Schrei ⇨ cry (s)

[kraɪ]

Fremdsprache ⇨ Fremdsprache:

Englisch ⇨ Englisch

abbreviation ⇨ Englisch

Ltd. (GmbH) ⇨ Limited (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Grammatiktraining:

Dare she go alone? – No, she daren't.

to dare: (es) wagen, sich getrauen

Um Ihre Grammatik- und Syntaxfähigkeiten zu trainieren, sollten Sie jeden Satz, aus dem Sie ein neues Wort übernehmen, hinzuschreiben.

Versuchen Sie auch, den ganzen Satz zu übersetzen. So können Sie sich auch einprägen, wie eine Vokabel in einem bestimmten Kontext übersetzt wird. Ist es Ihnen nicht möglich, den Satz zu übersetzen, fragen Sie Ihren Lehrer.

-> deutsch
<i>to dare</i>
<i>Dare she go alone?</i>
<i>– No, she <u>daren't</u>.</i>

Vorderseite

-> englisch
<i>(es) wagen</i>
<i>Wagt sie es, alleine zu gehen?</i>
<i>– Nein (sie wagt es nicht)</i>
<small>ULAS® DIN A8 KK</small>

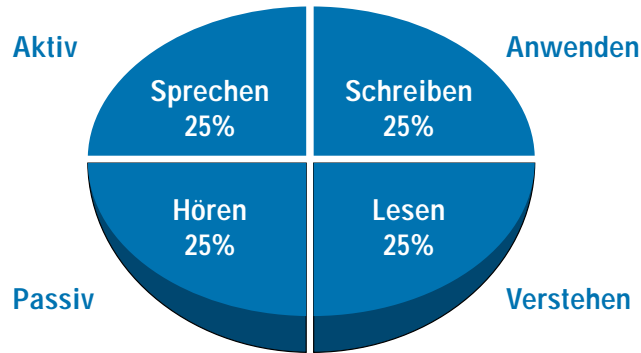
Rückseite



7. Tipps

Rechtschreibreform:
Gräuel + Greuel = Groiel

Idealtypisches Kommunikationsmodell:



Versuchen Sie, die verschiedenen Punkte **Sprechen**, **Schreiben**, **Hören** und **Lesen** im gleichen Verhältnis zu lernen.

Lautschrift:

Verwenden Sie die Lautschrift wie den Mittelstreifen der Autobahn als Ihre Leitlinie!

Aktiv / Anwenden:

Sprechen

[ai] ⇨ eye [ki:] ⇨ key
[feɪs] ⇨ face [fru:t] ⇨ fruit

Schreiben

dark *adj.* [dɑ:k] ⇨ dunkel
hound [haʊnd] ⇨ (Jagd-)Hund

Passiv / Verstehen:

Hören

Aussprache	⇨ Englisch	⇨ Deutsch
[naɪt]	⇨ night (BE)	⇨ Nacht
[naɪt]	⇨ nite (AE)	⇨ Nacht
[raɪt]	⇨ knight	⇨ Ritter

Lesen

creak ⇨ [kri:k] ⇨ knarren
cube ⇨ [kjʊ:b] ⇨ Würfel
debt ⇨ [dɛt] ⇨ Schuld
eddy ⇨ [ɛdi] ⇨ Wirbel *anat.*



8. Zusammenfassung

Die Vorteile des ULAS® Lernsystems

Verschenken Sie nicht 70% der Lernwirksamkeit, weil Sie Zeit und Arbeit einsparen wollen! Nur durch eigenhändiges Schreiben und regelmäßiges Wiederholen erreichen Sie ein optimales Lernergebnis!

Die Hauptvorteile der ULAS® Methode sind:

1. Sie können ohne weitere Hilfsmittel sofort anfangen.
2. Sie können ULAS® für jeden Kurs und jedes Fremdsprachenbuch verwenden.
3. Durch eigenhändiges Schreiben der Vokabeln prägen Sie sich diese besser ein. Dies haben verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen bewiesen.
4. Sie schreiben die Lautschrift unter das Wort, vergleichen die Schreibschrift mit der Lautschrift und benutzen die Lautschrift als Leitlinie, um sich die Abweichungen der verschiedenen Sprecher von der Aussprachenorm besser einzuprägen.
5. Der neue Wortschatz wird in den alten integriert.
6. Der alte Wortschatz wird automatisch wiederholt (Um die Wiederholung brauchen Sie sich nicht zu kümmern, sie ist in der Methode enthalten).
7. Sie lernen sowohl den aktiven Wortschatz (Muttersprache ⇨ Fremdsprache) als auch den passiven Wortschatz (Fremdsprache ⇨ Muttersprache).

Mit den bisherigen Methoden wird überwiegend der passive Wortschatz gelernt, der aktive kommt zu kurz. Deswegen können die meisten Schüler zwar aus der Fremdsprache ins Deutsche besser übersetzen als wenn sie selbst mündlich oder schriftlich aktiv formulieren.

8. Sie können ihren Wortschatz lebenslang ausbauen nach dem Prinzip:
 - ⇨ neuen Wortschatz lernen
 - ⇨ neuen Wortschatz integrieren
 - ⇨ alten Wortschatz wiederholen



9. Glossar

9.1. Literatur

Deutsches Wörterbuch

Karl-Dieter Bünning (Iris Verlag)

Grammatik-Lexikon

Karl-Dieter Bünning, Wolfgang Eichler
(Cornelsen Scriptor)

Grammatik der englischen Sprache

Adolf Lamprecht

Brockhaus Enzyklopädie Bd. 1 - 24

Deutsches Wörterbuch

Wahrig (Bertelsmann Verlag)

Meyers Enzyklopädie Bd. 1 - 24

Meyers Taschenlexikon Bd. 1 - 24

Etymologisches Wörterbuch

Kluge (de Gruyter Verlag)

Studenten- und Schülersprache Bd. 1 - 6

Helmut Henne, Georg Objartel (de Gruyter Verlag)

Mengenlehre Heft 1, 2

Dr. Julius Schärf (Verlag R. Oldenburg)

Duden:

Rechtschreibung Bd. 1

Stilwörterbuch Bd. 2

Bildwörter Bd. 3

Grammatik Bd. 4

Fremdwörter Bd. 5

Aussprachebuch Bd. 6

Etymologie / Herkunftswörterbuch Bd. 7

Synonymwörterbuch Bd. 8

Zweifelsfälle der deutschen Sprache Bd. 9

Bedeutungswörterbuch Bd. 10

Redewendungen Bd. 11

Zitate und Aussprüche Bd. 12

Das große Wörterbuch der deutschen Sprache Bd. 1 - 6



9. Glossar

9.2. Schallplatten- und CD-Verlage

Albatros

Distribuzione Vedetterecordes
Via Lumière, 2 - Cinelandia
20093 Cologno Monzese

Arion

Frankreich

Folkfreak / Wundertüte Musik

Am Hirtenberg 14
37136 Waake

Folkswayrecord and service sorp.

43 W. 61st. Street
New York City
USA

Harmonia Mundi France

le Mas de Vert
13200 Arles

Idischi des sole, Esliz. Bella Ciao s.r.l.

Via Melzo 9
Milano C.A.P. 20129

Le chant du monde

Paris, Frankreich

Monitor Records

156 Fifth Avenue
10010 New York

Ocora Radio

116 Avenue du Président-Kennedy
75786 Paris, Codex 16

Verlag „pläne“ GmbH

Postfach 10 41 51, 44041 Dortmund

Trikont Schallplatten

Postfach 90 10 55, 81510 München



10. Schlusswort

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg
beim Lernen und Archivieren mit **ULAS®**!

Für Anregungen und Kritik bin ich dank-
bar: Schreiben Sie an den Verlag.

**Auch eine Fahrt von zehntausend Li*
beginnt mit einem Schritt!**

(Chinesisches Sprichwort)

*1 Li = 500m

**Kosmopolit-Verlag
Ewald Anwander
Proviantbachstr. 19a
86153 Augsburg**

**www.kosmopolit-verlag.de
info@kosmopolit-verlag.de**





Kosmopolit-Verlag